

Der Schmetterling

Am Waldesrand über einer Wiese,
da schwebt ein kleiner Schmetterling.
Durch Farbenpracht ist er ein Riese,
in seinem Reich ist er der King.
Er liebt die Blumen und die Gräser
und den Wind der ihn gern trägt,
am liebsten auf ner Rose säß er,
deren Duft sein Herz bewegt.
Ach Schmetterling, auf deiner Reise
siehst du vielleicht die ganze Welt,
ich flög so gern auf deine Weise,
mit dir so unterm Himmelszelt.
Ich könnt wie du den Tag genießen,
dort wo die Welt am schönsten ist.
Säh` all die bunten Blumen sprießen,
- was für ein Glückspilz du doch bist.-
Und käm das Ende meiner Tage
und ständ ich vor der Himmelstür,
dann wär es sicher keine Frage
zu sagen: „Herr ich Danke dir.“

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)